

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 99.

Dienstag, den 12. Dezember

1848.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Bekanntmachung.

Dem Bauer Michael Bübler von Schönbrunn ist wegen seiner verschwenderischen Lebensweise die unbeschränkte Verfügung über sein Vermögen untersagt und ihm in der Person Joh. G. Ziegler, Strumpfw Weber daseibst, von dem dortigen Gemeinderath ein Verath bestellt worden, ohne dessen Zustimmung Bübler nichts von seinem Vermögen zu veräußern befugt ist; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 6. Dezember 1848.

Königliches Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Michael Walz, Wollweber von Ebhausen,

Freitag den 29. Januar f. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Johannes Breimayer, Metzger
von Wildberg,Samstag den 20. Januar f. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Karl Kusterer, Lammwirth von
Gompelscheuer,Montag den 29. Januar f. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Enzthal.

Den 4. Dezember 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Ebhausen.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des
Johann Georg Spathelf, Köhms-
Tochtermann von Ebhausen,
ist zur Schulden-Liquidation zc. Tag-
fahrt auf

Montag den 15. Januar 1849,
Morgens 8 Uhr,

auf das Rathhaus zu Ebhausen anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 11. Dezember 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hossien.

Holzverkauf.

Von Königl. Finanzkammer ist der
am 18. v. M. vorgenommene Verkauf
von

434 $\frac{1}{2}$ Klafter Reischsprügel
im Schlag Eutele nicht genehmigt worden, und kommt dieses Material, nebst 10 Klafter eichenes und birkenes Scheiter- und Prügelholz, in den Distrikten Schindelhart, Brändlesberg, Wollsbuch und Schölkopf am

Dienstag dem 19. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

in Zwerenberg zum nochmaligen Aufstreich, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Altenstaig, den 9. Dezember 1848.

Königliches Forstamt.
Grüninger.Altenstaig Stadt,
Gerichtsbezirks Nagold.Haus-
und

Güter-Verkauf.

Gegen den hiesigen Bürger und Seifensieder-Meister

Christian Hensler

ist wegen eingeklagter Schulden Real-Exekution erkannt, daher dessen sämtliches Anwesen im öffentlichen Aufstreich am

Mittwoch dem 17. Januar 1849,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf kommen wird.

Liebhaber hiezu werden eingeladen, der Verhandlung anzuwohnen, unbekannt auswärtige haben sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Kaufschillinge können in drei Jahreszielen bezahlt werden.

Die Verkaufs-Gegenstände sind:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem Backofen im zweiten Stock, in der Froschgasse, und eine daneben gestellte, eingerichtete Seifensiederei-Werkstatt, zwischen Fried. Hensler W. S. und Adam Pfeiffle von Hochdorf,

Anschlag 900 fl.;
Mähfeld auf Egenhauer Markung,
Zelg Altenstaig:

2 Viertel an 8 Morgen 2 Viertel
im Trögelsbad, neben Löwenwirth
Reichert und Jakob Großhans,
Anschlag 60 fl.;

2 Viertel 6 Ruten alldo, neben Johannes Brenner und Friedrich Wurfster,

Anschlag 60 fl.;
W i e s e n:
 3 Viertel im Hoopholz, neben Job. Georg Nieger und Job. Adam Rath,
 Anschlag 120 fl.;
 1 Morgen allda, neben sich selbst und Job. Adam Rath,
 Anschlag 150 fl.;
Z e l g W a l d d o r f:
 Die Hälfte an 1 Viertel an 1 Morgen 2 Viertel und die
 Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel 8 1/2
 Rutben auf dem Trögelsbau, neben Joseph Großhans und sich selbst,
 Anschlag 100 fl.;
 Auf Spielberger Markung:
 Die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel 15 1/2
 Rutben am Altenstaiger Weg zwischen Christian Bauer und Jakob Heinzmann. Gültet.
 Anschlag 100 fl.
 Den 8. Dezember 1848.
 Für den Stadtrath,
 der Vorstand:
 S p e i d e l.

S o r b.
F a b r i k s - V e r k a u f.
 Aus der Verlassenschaftsmasse des gestorbenen
 Johann Sinz, gewesenen Goldadlerwirths dahier,

werden folgende Fabrik-Gegenstände gegen baare Bezahlung verkauft und zwar:

Am Montag dem 18. d. M.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 circa 20 Scheffel Gerste, 16 Scheffel Malz, 9 Scheffel Weizen, 15 Scheffel Dinkel, 1 1/2 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Haber, 2 Vierling Kleesamen, 50 Simri Kartoffeln, 1 Centner alte und 5 Centner neue Hopfen, 11 Wannen Wiesen- und Kleeheu, 500 Bund Stroh und 23 Klafter Holz.

Am Dienstag dem 19. d. M.,
 von Morgens 8 Uhr an,
 Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Gewehr und
 Waffnen und, so weit die Zeit reicht, Bettgewand.

Am Mittwoch dem 20. d. M.:
 Leinwand, Küchengehör von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, so wie Porzellan- und Glasgeschirr;

Am Donnerstag dem 21. d. M.:
 Schreinwerk und allerlei Hausrath.
 Am Freitag dem 23. d. M.:
 Getränke, Wein, Bier, Brantwein, Heidelbeers- und Kirchengest, Obstmohr, ferner

Kasch- und Bandgeschirr, worunter 14 Weinfässer, 59 zwei- und dreieimerige Braunbierkrasser, 69 Scheukästle, 3

Gährgeschirre, endlich, so weit die Zeit reicht, Fuhr- und Baurengeschirr und zwar 1

Droschke, 2 Wagen, 1 Bierwägle, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Schluten u. Pferdgeschirre.

Kaufsliebhaber werden in das Wirthshaus zum goldenen Adler dahier mit dem Anfügen eingeladen, daß die Versteigerung an gedachten Tagen je Morgens 8 Uhr

und Mittags 1 Uhr beginnen wird.
 Den 6. Dezember 1848.
 Waisengericht.

Z w e r e n b e r g,
 Oberamts Calw.

F a b r i k s - V e r s t e i g e r u n g.
 In der Gantsache des Michael Schauble, Sonnenwirths dahier, findet in dessen Wohnung

Dienstag den 19. d. M. eine Fabrik-Versteigerung statt, wobei vorkommt:

Betten, Schreinwerk, Kasch- und Bandgeschirr, Küchengehör, Zinn, Kupfer und Eisen, ein Brennhasen sammt Kuppel, allerlei Wirthschaftsgeräthschaften, Fuhr- und Baurengeschirr, gemeiner Hausrath, 70 Garben Roggen, 130 Garben Haber, 30 Centner Heu und Dohnd.

Am Mittwoch dem 20. d. M. wird im Wirthshaus zum Hirsch in Bernack ungefähr 50 Garben Roggen und 10 Centner Heu verkauft.

Die Verhandlungen finden je Morgens 9 Uhr statt.
 Die Liebhaber ladet man unter dem

Anfügen ein, daß nur gegen baare Bezahlung verkauft wird.
 Den 8. Dezember 1848.
 Schultheiß Hanse l m a n n.

H o c h d o r f,
 Gerichtsbezirks Freudenstadt.

L i e g e n s c h a f t s - V e r k a u f.
 In der Gantsache des Matthäus Keller, Tagelöhners dahier, wird an den Meistbietenden aufstreichsweise verkauft:

3 3/8 Morgen 11,4 Rutben Nadelwald im kleinen Wäldle.
 Der Tag des Verkaufs ist auf

Donnerstag den 21. d. M.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 festgesetzt, wozu sich die Liebhaber auf hiesigem Rathszimmer einfinden wollen. Um gefälligste Bekannmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.
 Den 7. Dezember 1843.
 Schultheiß S c h a u b l e.

O b e r m u s b a c h,
 Gerichtsbezirks Freudenstadt.

L i e g e n s c h a f t s v e r k a u f.
 Oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge wird die in der Gantsache des Sebastian Frey, Ochsenwirths in

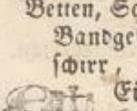
Obermusbach, vorhandene Liegenschaft zu Obermusbach im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht in:
 Dem schönen und gut eingerichteten Wirthshaus mit Scheuer, Stallung, zwei Schöpfen, besonderem Wasch- und Backhaus mit Potaschenfiederei und Brantweimbrennerei,

(Brand-Vers.-Anschlag 7300 fl.) nebst 1/8 Morgen 13,6 Rutben Gras- und Baumgarten beim Haus, zusammen angeschlagen 4200 fl.
 2 1/8 Morgen 2,7 Rutben Mähfeld in der Mühlhalden, neben Job. Martin Wurster und dem Weg,
 Anschlag 400 fl.

2 1/2 Morgen 10,7 Rutben in Mauerackern neben Hirschwirth Mast und Adam Hofer,
 Anschlag 200 fl.
 4 1/8 Morgen 42,5 Rutben Acker und 1/8 Morgen 37,0 Rutben Wiesen im Angelsbronnen, neben Friedrich Braun und der Luwand,
 Anschlag 250 fl.

5 3/8 Morgen 8,1 Rutben Wiesen in Bachwiesen, neben Friedrich Braun, beiderseits,
 Anschlag 500 fl.



2 1/2
 u
 2
 4 7/8
 11 1/2
 d
 6 3/8
 1
 1 1/2
 Auf
 1 1/2
 t
 b
 g
 Zu
 fr
 festgef
 Wirtsh
 werden
 Aus
 obrigt
 verfeh
 Der
 C
 L i e
 Da
 Folgt
 tragt
 derhol
 Die
 Ein
 2)
 3)
 4)



2 1/8 Morgen 20,1 Ruthen Wiesen in Thalwiesen, neben dem Weg und Johannes Mast, Anschlag 800 fl.

4 7/8 Morgen 4,9 Ruthen Wald, Streueplatz im Brand, neben Adam Hofer und Martin Seeger, Anschlag 150 fl.

11 3/8 Morgen 36,0 Ruthen im Reichenbacher Wald, neben den Anstößern Matheus Ziesle und Jakob Friedrich Hofer, Anschlag 300 fl.

6 3/8 Morgen 42,6 Ruthen Streueplatz im Brand, neben Martin Wurster und Schultzeiß Ziesle, Anschlag 200 fl.

Auf Untermusbacher Markung:
1 Morgen 1 Viertel 15 1/2 Ruthen Wald im Böckleswald, Anschlag 25 fl.

Auf Hallwanger Markung:
1 1/8 Morgen 37,4 Ruthen abgeholzten Wald im Eschenrieth, neben dem Staatswald und Michael Kalmbach von Hallwangen, Anschlag 25 fl.

Zum Verkauf ist Tagfahrt auf Freitag den 15. Dezember d. J., Mittags 1 Uhr,

festgesetzt, wozu die Liebhaber in das Wirthshaus zum Döfen eingeladen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 15. November 1848.
Schultzeißenamnt.

Hochdorf,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Da der Liegenschaftsverkauf des Johann Georg Bauer, Bauers dahier, kein günstiges Resultat erreicht hat, so ist zu Folge Königl. oberamtsgerichtlichen Auftrags diesem seine Liegenschaft zu wiederholtem Aufstreich zu bringen.

Dieselbe besteht in:

- 1) G e b ä u d e:
Einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller;
- 2) einem Holz- und Wagenschopf, Brunnen und Hofraithe;
- 3) dem 24sten Theil an der Dandach-Sägmühle  und dem dazu gehörigen Wald und Wiesen;
- 4) 4 3/8 Morgen 45,5 Ruthen Acker und Baumgarten hinten und vorn am Wohnhaus;

5) 5/8 Morgen 1,2 Ruthen Wiesen in den Dorfwiesen;

6) 1 1/8 Morgen 26,3 Ruthen Wiesen in den Dorfwiesen;

7) 2 3/8 Morgen 41,1 Ruthen Acker in den Grundäckern;

8) 7 4/8 Morgen 45,2 Ruthen Acker im Aichberg;

9) 7 5/8 Morgen 32,5 Ruthen Acker in den Haldenäckern;

10) 7 4/8 Morgen 31,4 Ruthen Acker im Katzensteig;

11) 1 Morgen 20,6 Ruthen Wiesen, die Pfaffenwiese;

12) 5 4/8 Morgen 24,0 Ruthen Wald im Sagenmühlwald; 

13) 5 3/8 Morgen 1,8 Ruthen Wald im Bölmingsberg;

14) 3 4/8 Morgen 20,3 Ruthen Wald im Fürstaldenberg;

15) 3 7/8 Morgen 29,2 Ruthen Wald im Danbach;

16) 3 3/8 Morgen 28,4 Ruthen Wald im Großenwald;

17) 5 7/8 Morgen 34,3 Ruthen Streuteil im vorderen Hardt;

18) 3 4/8 Morgen 7,7 Ruthen Wald im kleinen Wäldle;

19) 3 Morgen 45,4 Ruthen Wald im oberen Knießwald;

20) 3 2/8 Morgen 34,1 Ruthen Wald, der Engenwald;

21) 7 6/8 Morgen 14,5 Ruthen Streueplatz im hinteren Hardt;

22) 5 1/8 Morgen 26,7 Ruthen Streuteil im Kirchberg;

23) 8 4/8 Morgen 6,2 Ruthen Wald im Kirchberg;

24) 5 5/8 Morgen 9,5 Ruthen Wald im Ohmensberg.

Der Tag des Verkaufs ist auf Freitag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathshaus festgesetzt. Um gefällige Bekannmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.
Den 7. Dezember 1848.
Schultzeißenamnt.
Schwabbe.

Zwerenberg,
Oberamts Calw.
Haus-
und

Liegenschafts-Verkauf.
Aus der Ganntasse des Michael Schwabbe, Sonnenwirths dahier, kommt am

Freitag dem 12. Januar 1849, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathshaus wiederholt zum öffentlichen Aufstreich:

Eine zweistöckige Behausung, die Wirthschaft zur Sonne; eine Scheuer mit Schopf neben dem Hause. 

Gärten:
die Hälfte an 3 1/2 Viertel beim Haus; allda 23 Ruthen;
allda 39 Ruthen.

Wiesen:
2 1/2 Viertel.

Mäh- und Brandfeld:
3 Morgen 3 Viertel 3 Ruthen.

Auf Gaugenwalder Markung:
Mäh- und Brandfeld:
6 Morgen 2 Viertel 7 Ruthen.

Hierzu werden Kaufstehhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß sich hier Unbekannte mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 8. Dezember 1848.
Schultzeiß Hanselmann.

Nexingen,
Oberamts Horb.

Schafweide-Verleihung.

Da die auf den 21. v. M. ausgeschriebene Sommerschafweide-Verleihung von dem Gemeinderath nicht genehmigt worden ist, so wird besagte Schafweide, welche 200 Stücke ernährt, am

Samstag dem 16. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt auf ein oder drei Jahre zum Verpacht gebracht.

Den 4. Dezember 1848.
Schultzeißenamnt.
Dettling.

Ehmlingen,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Ganntasse des Christian Klägger, Bauers dahier, wird dessen sämtliche Liegenschaft, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Wagenschopf nebst Keller und Kellerhaus, oben im Dorf,

ungefähr 20 Morgen Ackerfeld, in drei Zelgen gerichtet;

ferner:
ungefähr 4 Morgen Wiesen und 1 Morgen Garten neben dem Haus, alles im besten Zustand;

im öffentlichen Aufstreich an den Meist- 

bietenden verkauft und ist zu dieser Verhandlung

Mittwoch der 27. Dezember d. J., als am Feiertag Johanni, Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathbaus festgesetzt.

Unbekannte Steigerer sind, mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, eingeladen.

Die Bedingungen werden vor Beginn dieses Verkaufs bekannt gemacht.

Um gefällige Bekanntmachung werden die löblichen Ortsvorstände gebeten.

Den 24. November 1848.

Gemeinderath

Vorstand: Schmid.

E n z t h a l,

Oberamtsgerichts Nagold.

Fabriskverkauf.

Aus der Gantmasse des Karl

R u s t e r e r,

Lammwirts in Gumpelschauer, wird

dessen vorhandene Fabrick

am Samstag dem 16. d. M.,

von Morgens 9 Uhr an,

in dessen Haus um baare Bezahlung

im öffentlichen Aufsteich verkauft, und

zwar wird vorkommen:

Betten, Leinwand, Kommode,

Tische, Stühle, Sessel,

Bettladen zc.; Küchengeräth

schirr aller Art, Wirtschafft

schafftgeräthschaften, Faß- und

Bandgeschirr, allgemeiner Haus

rath, eine Uhr, Spiegel, Barometer,

ein Klavier, Mühlegeschirr, Fuhr

und Reitgeschirr, ein Pferd, circa

35 Centner Futter,

60 Bund Haberstroh,

15 Bund Roggenstroh und circa 25 Eimri Kartoffeln.

Zu diesem Verkauf werden Liebhaber höflich eingeladen.

Den 4. Dezember 1848.

Schulttheißenamt.

N a g o l d.

Weihnachtswaaren-Empfehlung.

Meine Konditorei- und Spezereiwaaeren halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Louis Sautter, bei der Kirche.

N a g o l d.

Empfehlung.

Feines Sprengerles, so wie alle Sorten Kunstmehl und Kernengries verkauft billigst

J. G. Gaus, Seifensieder.

N a g o l d.

S u n d f e i l.

Einen einjährigen Schaphund, Rüde, der auch als tüchtiger Hund brauchbar ist, verkaufe ich billig und gebe ihn auf Probezeit ab.

Waldschütz Job. G. Essig.

E b b a u s e n,

Oberamts Nagold.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist am 28. vorigen Monats, Abends, ein weißer Jaghund mit schwarzen Flecken und schwarzem Bedange, männlichen Geschlechts und einäugig, mit einem ledernen Riemen um den Hals, zugelaufen; der Eigentümer kann denselben gegen Bezahlung der aufgelaufenen Kosten abholen bei Hirschwirth Kleiner.

Den 1. Dezember 1848.

S o r b.

Durch den Uebertritt einiger Webrmänner zum Schützenkorps sind mehrere neue Patronaschen mit schwarzem Lederwerk entbehrlich geworden, die nun à 2 fl. per Stück zum Verkauf angeboten sind, dagegen werden mehrere Hirschfänger, wenn auch schon alt, zu kaufen gesucht.

Frankirte Anträge nimmt entgegen Franz Gessler.

N a g o l d.

Empfehlung.

Bei herannahenden Weihnachten empfehle ich Pariser und Mandel-Konfekt in schönster Auswahl, alle Sorten Lebkuchen, Sprengerles, feinstes Sprengerlesmehl, alle Sorten Kunstmehl, Honig, neue Mandeln, Citronen, Euronat- und Pomeranzenschalen, feine Gewürze und Tbee, Wachstöße und Wachslichter zu geneigter Abnahme bestens.

W. Hettler,

neben dem K. Oberamtsgericht,

E s s i n g e n,

Oberamts Nagold.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist ein weißer Jaghund zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen bei

Schmid Braun.

Den 6. Dezember 1848.

N a g o l d.

Verloren gegangener Chaisengriff.

Am 11. d. M. wurde auf der Straße von Altenstaig nach Nagold ein gelber Chaisengriff verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Post dahier gegen angemessene Belohnung abgeben zu wollen.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bistualien- und Holz-Preise, den 9. Dezember 1848.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, gegoffene 22 fr. 1 Pfd. Lichter, gegoffene 20 fr. 1 Pfd. Sette . . . 16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.	Holz-Preise.		
Dintel, neu. 1 Sch.	4	54	4	34	4	69	—	315	38	4 Pfd. Kernbrod . . . 9 fr. 4 „ Schwarzbrod . . . 7 „ 1 Weck à 9 Esh. 2 Stk. 1 „	Bödsseiten. 1' breit: raube . . . 40-43 „ halbsaubere . . . 48 „ blinde . . . 1 fl. 6 „ Brester. 1' br. 26-36 „ 9-10' br. . . 19 „ Rahmenisenfel 14-16 „ Latten . . . 5-6 „	
Dintel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fleisch-Preise.	Kl. Buchenholz: nr. Achse 11 fl. — „ geföhrt 11 fl. — „	
Kernen	—	—	10	18	—	1	—	10	18	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 9 „ 1 „ Rindfleisch . . . 8 „ 1 „ Hammelfleisch . . . 6 „ 1 „ Kalbfleisch . . . 7 „ 1 „ Schweinefleisch . . . — „	nr. Achse 5 fl. — „ geföhrt . . . 5 fl. — „	
Haber	3	20	3	15	3	17	4	55	21	abgezogen . . . 9 „ unagezogen . . . 10 „		
Gerste	6	24	6	4	5	7	2	44	4	Fett-Preise.		
Mühsfrucht 1 St.	—	—	—	56	—	1	2	9	20	1 Schweine-Schmalz 26 „ 1 Rindschmalz . . . 24 „ 1 Butter . . . 15 „		
Waijen	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Roggen	—	—	56	—	—	1	3	9	54			
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Linten	—	—	—	—	48	—	—	—	—			
Lin. Gerste	—	—	—	—	—	—	2	1	36			
Rog. Waijen	—	—	1	2	—	—	—	4	8			

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.